



MEHRFOTOS
www.nw-news.de/fotos

„Man hat Angst um die Menschen“

Feuer vernichtet Wohnhaus und Lebensmittel-Geschäft an der Neißer Straße / Hoher Sachschaden / Polizei ermittelt



Flammendes Inferno: Beim Eintreffen der Wehr wüteten die Flammen bereits im Laden und im Wohnhaus. Funken flogen.



Nicht zu retten: Auch aus dem Inneren des Lebensmittel-Geschäftes schlugen Flammen nach draußen.



Fassungslos: Rodi und Cudi Bulut (v.l.) entkamen den Flammen und betrachten die Zerstörungen. Das Wohnhaus im Hintergrund konnte die Feuerwehr retten.



Großeinsatz: Insgesamt rund 110 Feuerwehrleute aus dem gesamten Stadtgebiet waren im Einsatz.

■ Espelkamp. „Das kleine Kind meines Bruders weinte. Deshalb machte meine Mutter Licht an – und sah überall Rauch“, erzählt Rodi Bulut. Der Schreck ist dem jungen Mann noch anzusehen. Gestern stand er vor der ausgebrannten Ruine des Hauses an der Neißer Straße. Auf dem Parkplatz gegenüber verfolgten zahlreiche Bürger die Löscharbeiten.

Rodi Bulut war mit seiner Familie aus Lemgo nach Espelkamp gekommen, um die Verwandten an der Neißer Straße zu besuchen – und wurde Zeuge eines Dramas. Das Wohnhaus inklusive Lebensmittel-Geschäft seiner Verwandten ist in der Nacht zum gestrigen Sonntag von einem Feuer in Schutt und Asche gelegt worden. Der Ladeninhaber habe Brandgeruch bemerkt, teilte die Feuerwehr mit.

Nachdem sie den Rauch entdeckte, hätten seine Eltern alle Menschen im Haus aufgeweckt. Hektisch sei es gewesen und ein bisschen Angst habe er gehabt, erinnert sich Rodi Bulut an die dramatischen Augenblicke in der Nacht zum Sonntag.

Ein paar Meter weiter in der Nachbarschaft wohnt Erdal Cengiz. Er habe das Feuer vom Küchenfenster aus gesehen. „Da hat man Angst, was mit den Leuten ist“, meint der Espelkamper. „Gottseidank ist ja niemand verletzt worden.“

Insgesamt zwölf Menschen haben sich zum Zeitpunkt des

Brandausbruchs am Sonntag um etwa 3 Uhr in dem Gebäude an der Neißer Straße aufgehalten, erklärte Feuerwehrsprecher Volker Dau. Alle hätten das brennende Objekt rechtzeitig verlas-

sen können. Sie kamen bei Verwandten in Lemgo unter.

Rauch, Funkenflug und die Wärmeentwicklung gefährdeten laut Dau auch ein Wohnhaus, das nördlich an den Le-

bensmittel-Markt angrenzt. „Das mussten wir räumen, sagte Dau. Zwei Menschen, ein Hund und ein Kaninchen kamen für einige Stunden in der Nachbarschaft unter. Dieses Haus

konnte die Feuerwehr retten. „Aber das stand spitz auf Knopf“, sagte gestern Heinz Hohmeier, stellvertretender Espelkamper Wehrführer. „Fast wäre es weg gewesen.“ Trotz des

schnellen Eintreffens am Brandort konnte die Wehr nicht mehr verhindern, dass der Lebensmittel-Markt und ein Wohnhaus ausbrannten. Das Feuer habe sich rasend schnell ausgebreitet. Der Wehr sei es aber noch gelungen, mehrere Propangasflaschen aus dem Haus zu holen, sagte Feuerwehrsprecher Volker Dau. Der Eigentümer des Hauses habe die Wehr auf diese Flaschen hingewiesen. „Und die standen zum Glück an Stellen, die wir anfangs noch erreichen konnten.“

Warum es gestern keine Brötchen gab

Im Einsatz war nach Angaben Daus die gesamte Espelkamper Feuerwehr; den Einsatz leitete Stadtbrandmeister Reiner Hußmann. Auch das Rote Kreuz war vor Ort. Die rund 110 Einsatzkräfte hatten den Brand gegen 6.30 Uhr unter Kontrolle. Die Löscharbeiten zogen sich allerdings bis in die Mittagstunden hin. Das Löschwasser sei in der Kanalisation zurückgehalten worden. Nach Angaben Hohmeiers wurde es durch eine Spezialfirma entsorgt. Wegen des Brandes wurde nach Angaben von Heinz Hohmeier an der Neißer Straße bis zum späten Sonntagmorgen der Strom abgestellt. Das hätten Bürger dann am Sonntagmorgen bemerkt: Sie fragten in einer Bäckerei vergeblich nach Brötchen. Mangels Strom gab es keine Brötchen.

Die Ursache des Großbrandes ist noch unklar, teilte die Polizei Münden gestern mit. Die Brandstelle sei beschlagnahmt worden. Die Schadenshöhe gab die Polizei gestern in einer ersten Schätzung auf rund 800.000 Euro an.

TERMIN-KALENDER

Weitere Termine jeden Donnerstag in ERWIN

Espelkamp

◆ Bäder ◆

Atoll, Sauna, 16.00 bis 22.00, Sauna Atoll, Trakehner Str. 9, Tel. (05772) 97 98 40.

◆ Büchereien ◆

Stadtbücherei, 10.00 bis 15.00, Wilhelm-Kern-Platz 14, Tel. (05772) 562-150.

◆ Kirchen ◆

Offene Kirche, 10.00 bis 18.00, Thomaskirche, Brandenburger Ring.

◆ Kino ◆

Elite-Filmtheater: **Ratatouille** (ab 0 J.), 17.00 / 20.00. **Telefon:** Elite-Filmtheater, Espelkamp (05772) 40 09

◆ Lesungen ◆

Noch ist Raum für ein Gedicht, 19.30, Stadtbücherei Espelkamp, Wilhelm-Kern-Platz 14.

◆ Speziell für Ältere ◆

Stövchen, Senioren-Café, 9.00 bis 12.00, Bürgerhaus, Wilhelm-Kern-Platz 14. **Beratungs- und Öffnungszeiten,** 15.00 bis 17.00, Senioren-Büro mit Infozentrum Pflege, Wilhelm-Kern-Platz 1c, Tel. (05772) 995 39.

◆ Speziell für Jugend ◆

Jugendcafé, 15.00 bis 19.00, Tannenberglplatz.

◆ Sonstiges ◆

ADAC Prüfung, Bremsen und Beleuchtung, 10.00 bis 13.00 und 14.00 bis 18.00, Parkplatz Marktkauf, Hindenburgring 3.

◆ Bürgerservice ◆

Bürgerbüro, 7.30 bis 13.00, Rathaus, Wilhelm-Kern-Platz 1, Tel. (05772) 56 20. **Stadtverwaltung,** 8.00 bis 13.00, Rathaus, Wilhelm-Kern-Platz 1, Tel. (05772) 56 20.

◆ Apotheken ◆

Kastanien-Apotheke, 9.00 bis 20.00, Gabelhorst 31b, Espelkamp, Tel. (05772) 35 35.

◆ Sonstige Notdienste ◆

Gift-Notruf, Bonn, Tel. (0228) 1 92 40. **Frauzentrum Hexenhäus,** Notruf-Nr. 0180 5 446 444, Lübbecke.

Unabhängige für Arbeitskreis

■ Espelkamp (-sl-). Der Rat der Stadt Espelkamp soll sich mit dem weiteren Vorgehen in Sachen Straßenreinigung befassen. Das fordern die Unabhängigen und haben einen entsprechenden Antrag an Bürgermeister Heinrich Vieker gestellt. Das Thema solle Ende des Monats während der Sitzung beraten werden. Die werde Vieker wohl einberufen müssen, nachdem ihn Landrat Dr. Ralf Niermann angewiesen habe, das Rats-Votum zur Gründung einer privatrechtlichen Gesellschaft für Reinigungs- und Hausmeisterdienste für städtische Gebäuden zu beanstanden.

Die Unabhängigen fordern, für die Straßenreinigung einen Arbeitskreis zu gründen, dem neben Vertretern aus Rat und Verwaltung auch Vertreter der Siedlergemeinschaften angehören. Zudem sollen zwei Info-Veranstaltungen angeboten werden.

■ Espelkamp. „Schön, einfach wunderschön“, war eine Meinung. „Dreieinhalb Stunden, die wie im Flug vergingen“, eine andere. Andere brachten es kurz und knapp auf den Punkt: „Einfach klasse.“ Sie waren begeistert, die Besucherinnen und Besucher im Neuen Theater. Und das, was sie gerade gesehen hatten, das werden sie wohl so schnell nicht vergessen.

Freitagabend. Saisonauftakt im Neuen Theater Espelkamp. Die Premiere ist seit vielen Wochen restlos ausverkauft. Erwartungsvoll sitzen mehrere 100 Gäste im großen Saal; die Blicke werden gespannt auf die Bühne gerichtet. Was sich dort abspielen wird, das sucht in der Region schon seinesgleichen. Es wird für die Gäste ein einmaliges Erlebnis werden...

Mit der Inszenierung des Stücks „Comedian Harmonists“ hat das Ensemble Espelkamp am Wochenende die neue Spielzeit im Neuen Theater eröffnet. Um es vorweg zu nehmen: Ein glanzvoller Auftakt für eine mit vielen interessanten Aufführungen gespickte Theatersaison.

Die „Comedian Harmonists“ – das ist auf der einen Seite leichte, beschwingte und heitere Unterhaltung. Die „Comedian Harmonists“ – das ist auf der anderen Seite aber auch ein Beispiel dafür, wie Kultur durch Barbarei vernichtet wird. Die Geschichte der Gruppe, die Ende der 20er und Anfang der 30er Jahre des vorigen Jahrhunderts zu einem Ensemble mit weltweitem Ruhm aufstieg, ist bereits verfilmt worden.

Wer den Film kennt, wird sich die Frage stellen, wie dieses Thema für die Bühne inszeniert werden kann. Das Ensemble Espelkamp hat sich dieser nicht gerade einfachen Herausforderung gestellt – und sie mit Bravour gemeistert.

Mit viel Herzblut haben sich die Schauspieler Jos Gesenhues



Zuschauer-Perspektive wie im Konzertsaal: Uwe Müller, Horst Halstenberg, Alwin Barg, Ingo Hanke, Jos Gesenhues und Sören Höke ließen die „Comedian Harmonists“ lebendig werden und bezogen die Zuschauer in die Inszenierung ein.

(spielt Harry Frommermann), Horst Halstenberg (Robert Berti), Uwe Müller (Erwin Bootz), Sören Höke (Erich Abraham Collin), Ingo Hanke (Ari Leschnikoff) und Alwin Barg (Roman Cykowski) der „Comedian Harmonists“ angenommen; den Rollen Leben eingehaucht. Gesenhues etwa lebt den Harry Frommermann. Jenen Mann, der letztlich mit einer Zeitungsanzeige im Jahr 1927 dafür sorgte, dass sich die Gruppe fand. Überzeugend zeigt das Ensemble das Vorsingen und die ersten Proben in einer schäbigen Wohnung in der Berliner Stubenrauchstraße auf – und das nicht ohne einen Schuss Ironie. Ein Interessent will schon beim

Vorsingen Bares sehen und ist deshalb gleich außen vor. „Merken Sie sich meinen Namen; man wird noch von mir hören“, orakelt der von Alwin Barg dargestellte junge, hoffnungsvolle Sänger. „Mein Name ist Johannes Heesters.“

Wenn Jürgen zur Hauswirtin wird

Wie recht er einmal haben sollte... Ein leichtes Raunen geht durch die Zuschauerreihen; viele Gäste schmunzeln.

„Ein Vokal-Ensemble erobert die Welt“, nennt Jos Gesenhues

den großen Traum des Harry Frommermann. Und diesen Weg vom Traum zur Realität zeigt das Ensemble Espelkamp eindrucksvoll auf. Der ist nicht immer ganz einfach – und wenn es die renitente und spießige Hauswirtin ist, die sich von den jungen Männern allerdings mit Gesang und einen flotten Tänzen umgarnen lässt. Die Hauswirtin stellt übrigens Jürgen Schröder dar – wunderschön aus dem Leben gegriffen spielend und in einen giftgrünen Kittelgewandelt.

Überhaupt: Jürgen Schröder ist ein Mann für alle Fälle – oder besser gesagt ein Mann für viele Charaktere, ein schauspielerisches Multitalent. Schröder

spielt Bruno Levy, der den „Comedian Harmonists“ zum ersten Auftritt und damit letztlich zum Durchbruch verhilft. Schröder spielt auch einen Ministerialrat, der im Auftrag der NS-Reichskulturkammer das Aus der Gruppe verkündet – wegen deren Mitglieder jüdischen Glaubens.

Das Ensemble Espelkamp stimmt die großen Hits der „Comedian Harmonists“ an. Lieder wie „Mein kleiner grüner Kakus“ oder die „Schöne Isabella“ sind bis heute Ohrwürmer. Da wundert es nicht, dass das begeisterte Publikum nach nur wenigen Augenblicken im Rhythmus mitklimmt. Beliebte Evergreens, die stecken halt an...



Genervt: Der Hauswirtin (Jürgen Schröder; M.) gehen die Proben auf die Nerven. Erich (Sören Höke; L) und Roman (Alwin Barg) stimmen die resolute Person aber um.



Tiefe Blicke, strahlendes Lächeln: Stefanie Kölling, Katja Fricke, Lydia Dyck und Mona Behnke überzeugten als schwungvolle Tanzformation „Haller-Girls“.